

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2010)  
**Heft:** 77

**Artikel:** Auferstehung eines bereits Totgeglaubten  
**Autor:** Baer, Ruedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1037567>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auferstehung eines bereits Totgeglaubten

Anfang November flatterte mir eine Einladung ins Haus:

*Liebe Oldtimerfreunde*

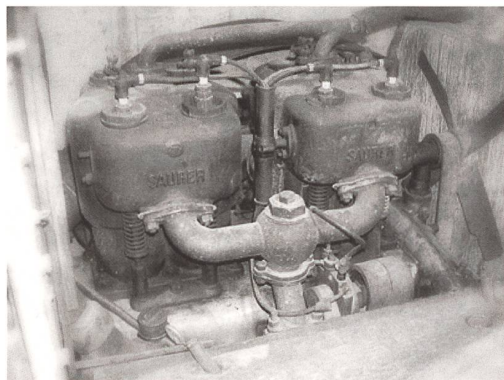
*Das Saurer-Projekt der Firma Zanotta ist dank eurer Mithilfe schon recht weit fortgeschritten. Wir möchten euch gerne diverse fertige Teile wie Holzräder, Motor, etc. vorstellen. Dazu laden wir euch zu einem Apéro ein.*

*Wir freuen uns auf euer Kommen: Otto, Peter und Stefan Zanotta, Hugo Pfister und Werner Brunner.*

Der Leser erinnert sich: Im Jahr 2005 begann Hugo Pfister, zusammen mit einem kleinen Team von Gleichgesinnten mit der Restauration des uralten Saurer-Militärwagens Jahrgang 1913. Thomas Kugler und der Berichterstatter durften damals einen ersten Augenschein nehmen, waren wir doch so quasi etwas wie Experten auf dem Gebiet, seit wir uns mit dem zwei Jahre älteren Caminhao beschäftigen. Aber was sahen wir dort im Schuppen von Zanottas? Einen traurigen Zeitzeugen, mit kaputten Rädern, einem Rosthaufen von Motor (vgl. Bild), abgewirtschaftetem Antrieb und einer sehr gealterten Brücke. Ja, es brauchte Mut, mit der Restauration zu beginnen.

Die Geschichte dieses Wagens ist allein schon erzählenswert: Der Wagen wurde 1913 gebaut, von der französischen Armee requiriert, kam in den Fronteinsatz (davon zeugt ein sauberer „Blattschuss“ im Kühler), wurde nach dem Krieg weiter verwendet, 1958 als Antiquität gekauft von einem Monsieur Bernard Bausse, der Firma Saurer angeboten, und schliesslich von Vater Zanotta vor dem endgültigen Untergang gerettet. Dann stand er herum und niemand wagte sich so richtig an die Revision. Bis dann eben die drei Brüder Otto, Peter und Stefan Zanotta mit Hugo Pfister, Werner Brunner und Werner Frehner ein Team fanden, das sich diese grosse Arbeit zutraute.

Die Revision ist in einem umfassenden Dokument beschrieben, das ich Euch zum Lesen sehr empfehlen kann (Anfragen an Hugo Pfister, [mailto: pfister-hugo@bluewin.ch](mailto:pfister-hugo@bluewin.ch))



*Der Motor, vor der Revision*

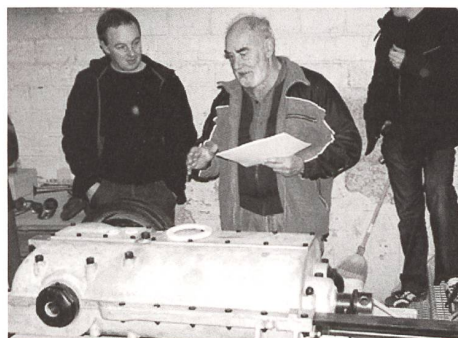
*Strahlende Gesichter: der Motor läuft! Vorne rechts Hugo Pfister, der Leiter der Revision.*

Hier und heute nur noch ein paar Zeilen: Getriebe, Antriebsstrang, Lenkung, Achsen, Räder: alles in bestem Schick, höchst professionell wieder hergerichtet, möglichst unter Verwendung der Originalteile, soweit überhaupt möglich. Und der Motor? Der Originalmotor, 50 Jahre vor sich hin gerostet, läuft wieder!! Wenn man die Bilder von „vorher“ sieht, glaubt man kaum, dass dies der gleiche Motor ist. Da haben die Revisionsprofis ganze Arbeit geleistet. Das war ein maximales Freudenfest, den Motor auf dem Prüfstand bei Zanottas wieder tuckern zu sehen und zu hören. Aber nicht nur der Motor war eine Freude, auch die freudigen Mienen der „Pfister-Crew“ hätten Ihr sehen sollen. Auf einem Bild kann man das gar nicht einfangen, so hell haben die Gesichter geleuchtet (vgl. Bild).

Die Einladung war eine tolle Sache. Es wurde informiert auf angenehme, freundschaftliche Art, alle Mit-helfer wurden einzeln vorgestellt, man konnte Fragen stellen, die revidierten Teile anfassen, und nach der Vorstellung gab es ein bescheiden als „Aperitif“ angekündigtes veritables Grillznacht. Herzlichen Dank allen Beteiligten, allen voran den Gastgebern Mutter und Söhne Zanotta und Hugo Pfister.

Gratulation!

Euer Ruedi Baer



*Das „neue alte“ Getriebe, mit seinem Götti, Werner Brunner und Thomas Kugler, der diese Arbeit beim Caminhao noch vor sich hat!*

